

Waffenstillstand beinahe abgebrochen

Das deutsche Kabinett war gegen die Bedingungen; Parteiführer führten ein.

Weimar, 17. Feb.—(Von Frank S. Taylor, Korrespondent der United Press.)—Es hat sich heute herausgestellt, daß es nur der Intervention deutscher Parteiführer zuzuschreiben gewesen ist, daß der Waffenstillstand nicht im letzten Augenblick abgebrochen wurde. Das Kabinett hatte sich bereits geeinigt, daß es unmöglich sei, die neuen Bedingungen anzunehmen; erst nachdem die Parteiführer vorstellig geworden waren, änderte das Kabinett seine Meinung. Das Kabinett, einsehend, daß die Bedingungen zu dräuend waren, lieferte die Parteiführer zu einer Konferenz, um denselben mitzuteilen, daß man den neuen Vertrag nicht unterschreiben könne. Die Politiker indessen waren anderer Ansicht und überredeten das Kabinett in die Bedingungen zu willigen.

Der Minister des Auswärtigen Graf von Brockdorff-Rantzau unterbreitete daraufhin eine Resignation, behauptete indessen später auf dem Posten zu bleiben, vorausgesetzt, die Regierung, und nicht er, würde die Verantwortlichkeit für die Folgen übernehmen.

Erzberger ging Sonntag nachmittag 4 Uhr der Weisel zu, den Vertrag zu unterzeichnen; und er erhielt den ersten ersten Minuten vor Ablauf des Waffenstillstands. Die neuen Waffenstillstandsbedingungen werden morgen auf der Nationalversammlung Gegenstand der Beratungen sein.

Paris, 18. Feb.—Weltere Forderungen werden von den Alliierten an Deutschland gestellt werden. Deutschland ist militärisch ohnmächtig; die Alliierten haben es übernommen, dasselbe gegen äußere Feinde zu schützen. Marschall Foch hat an die polnische Regierung in Warschau eine Devische gefandt, laut welcher es den Polen verboten ist, deutsches Gebiet anzugreifen.

Amerikanische Verlustliste

Washington, 18. Feb.—Nachstehende Verlustliste wurde heute bekannt gegeben: Vormittagsbericht—Gefallen 9; an Wunden gestorben 10; schwer verwundet 87; zusammen 106. Nachmittagsbericht—Unfälle erlitten oder aus anderen Ursachen gestorben 9; Straftaten erlitten 34; schwer verwundet 108; zusammen 151.

Kaffee und Tee zu staunenerregenden Preisen

Die beste Qualität Kaffee, für die Sie im Geschäft bis zu 55c das Pfund bezahlen. ... 35c ... 33c ... 29c ... 55c ... 55c ... 49c ... 72c ... 64c ... 72c ... 68c

WESTERN COFFEE MILLS

Lincoln, Neb., Box 701

FREDERICK Entbindungsanstalt und allgemeines Hospital 1417 West 17. Str. Tel. Webster 3210

JOHN H. THOMSEN, M. D. Arzt und Wundarzt

William Sternberg Deutscher Advokat

Nummer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.

Hans Camp aus dem Leben geschieden

Am 12. Februar ist Hans Camp, in Blair, Neb., wohnhaft, aus dem Leben geschieden; mit ihm ist ein braver Mann und langjähriger Leser der Tribune aus unserer Mitte geschieden. Am 2. Februar 1849 in Göbendorf, Kirchspiel, Schönbürg, in der Provinz geboren, hat er somit ein Alter von 70 Jahren und zehn Tagen erreicht. Sein Ableben wird betrauert von seiner gramvollsten treuen Gattin Margarete, einem Sohn Charles, zwei Schwestern und zahlreichen anderen Verwandten und Freunden. Im Jahre 1865 kam Camp mit seinen Eltern nach Nebraska und arbeitete anfänglich auf der Farm von Nicholas Witz. Dann war er bei dem Bau der Union Pacific Bahn tätig bis die Arbeit vollendet war; kehrte dann nach der Farm seiner Eltern zurück, heiratete im Jahre 1873 und bewirtschaftete dann seine eigene Farm bis zum Jahre 1897, als er sich und seine Frau in den Ruhestand zurückzog. Nachdem das Ehepaar der alten Heimat einen Besuch abgestattet hatte, führte es in Blair inmitten alter Freunde und Bekannten ein bescheidenes Leben, bis Hans Camp vom Tode ereilt wurde. Camp war ein redlicher, aufrechtlicher Mann, der einen großen Freundeskreis sein eigen nannte; sein Tod hat bei allen, die ihn kannten, aufrichtige Trauer hervorgerufen. Ehre seinem Andenken.

Nürnberg in Händen der Spartaker

Genf, 18. Feb.—Hier eingetroffene Depeschen behaupten, daß die Spartaker die Gewalt in Nürnberg an sich gerissen haben. Fünf Personen wurden bei den Kämpfen getötet.

Unordentliches Haus neben dem Rathaus.

Zwei Frauen und zwei Männer wurden heute ganz frisch 1802 Jarum Str., im 3. Stock, verhaftet, die Wirtin erkaufte den Sittenpolizisten. Die vier wurden als Bewohner eines unordentlichen Hauses "gebücht".

Autodieb festgenommen.

Jam Robinson, Hampton, Va., kam Sonntag per Auto von Denver, fuhr zu einer Garage, ließ die Maschine dort und ging, ließ die Füße etwas zu vertreten. Kaum war er weg, kam die Polizei, die fast fünf Stunden auf ihn wartete und ihn dann verhaftete. Das Auto soll in Denver gestohlen worden sein. Robinson will es in Alliance, Neb., gekauft haben.

Er will seine Frau, die eine andre ist, nicht verteidigen.

L. Van Ausdell, dessen Frau eine andre, Frau James, aus Eifersucht geschossen und schwer verwundet hatte, verweigerte seiner besseren Hälfte allen Beistand, als er sie im Gefängnis besuchte, wo sie festgehalten wird, bis ihres Opfers Schicksal sich entschieden hat.

Hatte zu viele Laidenmesser.

Somerset, N. Lindlay, 4523 Charles Str., wartete auf einen Kunden, dem er Laidenmesser zum Verkauf von \$1,250 zu verkaufen hatte. Statt des Kunden stellte sich ein Geheimpolizist ein, der Lindlay verhaftete. Es scheint, der Erwerb der Laidenmesser war in etwas fragwürdiger Weise vor sich gegangen.

Bankier Kuld in Los Angeles gestorben.

W. L. Kuld, ein bekannter Bankier von Nebraska, ist im Alter von 70 Jahren in Hemmet, nahe Los Angeles, gestorben. Im Bankgeschäft seit 1885, gründete und besaß er Banken in mehreren kleinen Städten, bis er die City National Bank in Lincoln gründete und zuletzt an der Corn-Exchange Bank von Omaha sich beteiligte. Er war seit Jahren krank.

Mehr Truppen eingetroffen.

Newport, Neb., Va., 18. Feb.—Der Transportdampfer Mercury ist mit 2000 Mann an Bord aus Frankreich hier eingetroffen. Es sind zumest Mannschaften aus Kentucky, Washington, Oregon und California.

Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten, die uns während der Krankheit, des Ablebens und der Beerdigung meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, Großvaters und Bruders

Hans Thomas Camp

so viele Beweise ihrer Teilnahme entgegenbrachten, besonders aber den Spenden der vielen Blumen sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Deutsche Frauen gegen Matrosentracht

London, 18. Feb.—In der Fraueneinlage der bangermanischen Deutschen Zeitung ist nachstehender von Frau Agnes v. Below unterzeichneter Brief erschienen: "Es war bisher üblich, Kinder in Matrosentracht zu kleiden. Unsere Jugend, der Stolz Deutschlands, darf diese Kleidung nicht länger tragen, denn sie ist mit Schmutz und Blut besetzt. Von den Matrosen kommt all das Land heringebrochen ist und noch hereinbringen wird. Sie allein tragen die Schuld an den schmachvollen Waffenstillstands- und Friedensbedingungen; und später werden sie ihre Handlungswiese selbst verfluchen. Deutsche Mütter, fort mit den Matrosentrachten, gebet den Kindern ein anderes Ehrenkleid, damit sie nicht immer unsere Rammhaff ohne Vaterland erinnert werden."

Readjustment Kongreß begann heute morgen.

Der Transmississippi Readjustment Kongreß wurde heute morgen 10 Uhr im Auditorium eröffnet. Vertreter von Geschäftsleuten, Arbeitern, Farmern und Gobritkanen aus 18 Staaten nahmen daran teil. Ihre Absicht ist es, die allgemeine Lage nach dem Kriege zu besprechen und sich auf Mittel und Wege zu einigen, wie den durch den Krieg herbeigeführten Veränderungen Rechnung getragen werden kann.

Mayor Smith und Senator Brown haben die Legislatur ersucht, während der Dauer des Kongresses ihre Sitzungen auszukühen. Alle Delegaten, die zur Abstimmung berechtigt sein wollen, müssen sich im Fontenelle Hotel registrieren lassen. Sonst ist der Eintritt zum Kongreß frei und steht jedem offen.

Harry M. Wheeler, Präsident der Sandelakammer der Ver. Staaten, wird heute die Hauptrede über den Zweck des Kongresses halten. S. C. den Armour, der als ein anderer Redner für heute nachmittags bestimmt worden war, kam wegen Krankheit nicht kommen, doch wird Herr Brown, der hiesige Generalvertreter von Armour & Co., das Manuskript verlesen.

Alle Hotels sind bereits überfüllt. Ein Registrierungsbüro im U. S. Bank-Gebäude hat 1000 Delegaten in Privatquartieren untergebracht.

Washingtonfeier der Freien ev. luth. Kirche.

Heute abend veranstaltet der Jugendverein der freien ev. luth. Kirche, 12. und Dorcas Str., im Moment derselben eine Washington-Feier, zu welcher alle Freunde derselben herzlich eingeladen sind. Niemand wird es bereuen, gekommen zu sein, denn für Unterhaltung für Groß und Klein ist Bestes gesorgt worden.

Schicksalsglocken.

Den Mund fürs Leben schloffen Herr Augustus Ferdinand Saarman mit Frau Henriette Platfoot. Herr Saarman ist der Sohn von Herrn und Frau F. Saarman, einer hier bestens bekannten Familie, absolvierte die Hochschule und widmete sich dem Studium der Chemie. Die junge Frau stammt aus Döbitz, Utah, ist hoch gebildet und hatte ihr Heim bei ihrer hier wohnenden Schwester, Frau Frank A. White, aufgeschlagen.

George W. Beck auf wichtigen Posten berufen.

Washington, 18. Feb.—George W. Beck, von Moline, Ill., früher Mitglied der Kriegsindustriehörde, ist vom Handelssekretär Redfield zum Vorsitzenden der neuen Preis-Konferenzbehörde ernannt worden. Die übrigen Mitglieder werden von Herrn Beck ernannt werden. Durch diese Behörde erwartet die Regierung, die Industrie des Landes zu heben und niedrigere Preise einzuführen.

Zinn feiner begrüßen Genosin.

Dublin, 18. Feb.—Siebentaufend Zinn feiner begrüßen die aus der Haft entlassene Genosin Frau Tom Clark. Sie war vollständig zumalmeingebrochen, denn sie hatte neun Monate in dem Hellway Gefängnis zugebracht. Ihr Bruder, Tom Clark, wurde nach dem Zusammenbruch der Dierresolution hingerichtet.

Schiffe zum Verkauf angeboten.

Philadelphia, 18. Feb.—Direktor Fieg von der Emergency Fleet Corporation hat den Verkauf von 25 Schiffen, deren Bau der Vollendung entgegengeht, empfohlen. Die International Corporation soll für die Schiffe 42 Millionen Dollars angeboten haben.

Schnapsdramm.

John Murphy, Süd-Omaha, wurde im Besitz von 88 Pintes Schnapsdramm gefasst. Die Polizei soll ihm schon lange auf den Fersen gewesen sein, hatte ihn aber bisher nicht ertappen können. Er wurde unter Bond vorläufig auf freien Fuß gesetzt.

\$500,000 Neubau der American Transfer Co.

Wird 8-stöckiges feuerfestes Lagergebäude an 14. und Pacific Straße errichten.

Die American Transfer Company, die von dem wohlhabenden Herrn Fred Busch vor dreißig Jahren in ganz kleinen Maße gegründet wurde und sich zu einem der bedeutendsten geschäftlichen Unternehmen der Stadt ausgedehnt hat, wird in Laufe des Jahres an der Ecke der 14. und Pacific Straße das modernste und großartigste Lagerhaus im Westen errichten. Die Gesellschaft wurde kürzlich mit einem Kapital von \$500,000 reorganisiert. Die neue Gesellschaft führt den Namen: American Transfer & Fireproof Storage Company. Ihre Beamten sind: Präsident, Fred Busch; Vice-Präsident, James C. Dahlman, unserer früherer beliebter Bürgermeister; und Sekretär und Schatzmeister, E. R. Semmes, seit Jahren General-Produzent der Red Island Bahn.

Es war seit Jahren die Absicht des Herrn Fred Busch, des Gründers der Gesellschaft, ein modernes Lagerhaus zu errichten und jetzt werden sich seine Pläne bald verwirklichen. Vor kurzem hat Herr Busch die Grundstücke an der Ecke der 14. und Pacific Straße erworben, die sich für dieses Lagerhaus ganz vorzüglich eignen. Sie umfassen anderthalb Block sowohl an der 14. als auch an der Pacific Straße, bieten also hinreichenden Raum nicht nur für das gewaltige Gebäude, sondern auch für die Schiene, die angelegt werden, um alle Stadt leicht und vorteilhaft ab- und aufzuladen zu können.

Das Gebäude, das das Neue in feuerfesten Lagerhäusern bieten wird, wird einen Flächenraum von 100 bei 132 Fuß einnehmen. Es wird 8 Stockwerke hoch werden und außerdem ein tiefes Basement erhalten. Es wird aus Backstein und Beton- und Eisenwerk errichtet, und wie gefast, in jeder Beziehung feuerfest werden. Seine Aufnahmefähigkeit ist eine geradezu riesige und wird Lagerraum für viele unserer Geschäfte bieten, der jetzt in keiner Nachfrage steht und bei dem raschen Wachstum der Stadt Omaha täglich mehr benötigt wird.

Mit der Errichtung des Neubaus, für welchen die Architekten John und Allan McDonald die Pläne gezeichnet haben, wird bald im Frühjahr begonnen werden. Die Ausführung des Neubaus hat die Firma R. C. Vaughan Construction Company erhalten, die Firma, welche das B. D. B. Gebäude und das Hotel Fontenelle gebaut haben. Das neue Gebäude wird das größte und modernste seiner Art im ganzen Westen.

Die vielen Freunde des Herrn Fred Busch werden sich gewiß freuen, daß er in seinem längst anerkannten Unternehmungsgeist Omaha um ein weiteres bedeutendes Unternehmen bereichern wird und ihm in seinem fähigen Streben allen Erfolg wünschen.

Eine Menge Opium beschlagnahmt

Chicago, 18. Feb.—Dreihundert Kamen Opium und zwischen \$15,000 und \$25,000 bares Geld wurden bei einer Razzia auf eine chinesische Opiumhöhle beschlagnahmt. 4 Chinesen befinden sich in Haft. Das Opium hat einen Wert von \$92,750.

George W. Beck auf wichtigen Posten berufen.

Washington, 18. Feb.—George W. Beck, von Moline, Ill., früher Mitglied der Kriegsindustriehörde, ist vom Handelssekretär Redfield zum Vorsitzenden der neuen Preis-Konferenzbehörde ernannt worden. Die übrigen Mitglieder werden von Herrn Beck ernannt werden. Durch diese Behörde erwartet die Regierung, die Industrie des Landes zu heben und niedrigere Preise einzuführen.

Zinn feiner begrüßen Genosin.

Dublin, 18. Feb.—Siebentaufend Zinn feiner begrüßen die aus der Haft entlassene Genosin Frau Tom Clark. Sie war vollständig zumalmeingebrochen, denn sie hatte neun Monate in dem Hellway Gefängnis zugebracht. Ihr Bruder, Tom Clark, wurde nach dem Zusammenbruch der Dierresolution hingerichtet.

Schiffe zum Verkauf angeboten.

Philadelphia, 18. Feb.—Direktor Fieg von der Emergency Fleet Corporation hat den Verkauf von 25 Schiffen, deren Bau der Vollendung entgegengeht, empfohlen. Die International Corporation soll für die Schiffe 42 Millionen Dollars angeboten haben.

Schnapsdramm.

John Murphy, Süd-Omaha, wurde im Besitz von 88 Pintes Schnapsdramm gefasst. Die Polizei soll ihm schon lange auf den Fersen gewesen sein, hatte ihn aber bisher nicht ertappen können. Er wurde unter Bond vorläufig auf freien Fuß gesetzt.

Depositoren um \$700,000 beschwindelt

Minneapolis, 18. Feb.—Charles J. Bryant, Präsident von 13 Staatsbanken in Minnesota, und William S. Schäfer, Gründer von geschäftlichen Unternehmungen, sind hier heute unter der Beschuldigung verhaftet worden, die Depositoren in den Bryant Banken um \$700,000 beschwindelt zu haben. Die 13 Banken sind von den Examinatoren geschlossen worden. Es sind zumest "Meine" Leute, die um den größten Teil ihrer Erparnisse gekommen sind.

Eine gute Antwort rettet vom Galgen.

Ziel gerührt und arg gefährdet war die harte und unerbilligte Jagd, die der Marschall von Frankreich, Moritz Graf von Sagen, Sohn Augustus des Starlen und der Gräfin Aurora von Königsmark, in seinen Heeren hielt und der er die Größe seiner Erfolge zu verdanken hatte.

Als er an einem guten Morgen bei der Belagerung von Bergen op Zoom durchs Lager ritt, begegnete ihm ein armer Sünder, den Strid um den Hals, auf dem Wege zum Galgen. Vorneweg der Profok, zur Seite der Priester, hinterdrück eine Horde Kriegerden als Publikum.

"Die Begeißel" knurrte der Graf, hielt den Säu an und winkte dem Priester, "was hat er ausgelesen, der Lumpenhund?"

"Er hat einen anderen einen vollgewichtigen Zalet geblieben."

"Weißt du nicht, daß Diebstahl an den Galgen bringt?" wandte sich der Graf an den Sünder.

Der Sünder: "Ich weiß es nur zu gut, Herr Marschall!"

"Da halt du deinen Lohn weg, Galunk", lachte der Graf, "wie kommst du dein Leben auch für einen Zaler in die Schanze schlagend?"

"Ach, Herr Marschall", sagte der Uebelthäter, "hab ich es doch täglich für neunzehn Pfennige in die Schanze geschlagen!"

Der Marschall zog die Brauen hoch, "Nimm ihm den Strid ab, Profok. Wenn der Kerl ihn auch verdient hat, so wäre es doch um den Witz schade, der in dem Kerl steckt!"

Billiger Wildenten-Braten.

Millionen wider Enten und auch Gänse gehen jeden Frühling nach dem nordwestlichen Kanada, verbringen dort den Sommer und den Frühherbst und ziehen ihre Jungen auf; im Winter aber kehren sie nach ihren fernliegenden Nahrungsländern zurück. Zur Zeit ihres Kommens und ihres Wegzuges jaden die Gogeljäger West-Kanadas große Mengen von ihnen ein.

Bei dem letzten Auszug nach dem Süden war besonders in Regina, Saskatchewan, und der Umgegend der Himmel ganz schwarz von diesen flügeltragenden Wanderern. Die Sportsmänner hatten zwar auch schon vorher gar manche derselben in der üblichen Weise niedergebott; aber zu Regina wurde auf andere Weise große Beute gemacht, ohne daß ein Schuß abgefeuert oder eine Schlinge gelegt zu werden brauchte.

Eines schönen Morgens bemerkten die Bewohner der Stadt, als sie sich den Schlag aus den Augen rieben, daß viele hunderte toter Enten allenthalben in den Straßen, auf dem Berandab usw. herumlagen. Man fand, daß sie alle frisch getötet, gerade wie für das Frühstück gegessen waren. So kam ein großer Teil der Bevölkerung zu einem spottbilligen, ledern Braten, der nur aufgehoben zu werden brauchte.

Die Wildenten hatten dadurch den Tod gefunden, daß sie gegen Elektricität und gegen Telephon-Pfeifen schlugen. — Einrichtungen, die in Regina noch nicht allen Datums sind.

Kodak "Finishing"

Sachverständiges Herborrieren u. Drucken. In einem Tage getan. Vergrößern unsrer Spezialität. Alle Arbeit garantiert.

Man bringe seine Filme zum Le Gore Studio. Man lasse sie auf Velox Papier drucken, das gibt die besten Resultate. Feinste Arbeit und beste Bedienung unsrer Stellenpferd. Ein Versuch mit uns wird jeden überzeugen.

LeGore Studio

307 West 14. Omaha, Neb.

Wir müssen Raum haben

für unsere neue Radiator-Fabrikation. Wir fabrizieren neue Radiatoren, Goods und Kants für Autos oder Traktors, sowie Ventiler und Racing Bodies. Kein langes Warten mehr auf den neuen Feeder oder Radiator. Wir machen einen neuen und erfahrenen Mann viel Zeit und Geld. Wenn Ihr alter Radiator reparaturbedürftig ist, dann senden Sie ihn zu uns. Mit unserer ausgezeichneten Ausstattung und geschulten Arbeitern können wir jede Reparatur machen. Radiator-Verkauf hat gut, für unsere Preise für „Cores“ von Autos, Trucks und Traktors zu verkaufen.

Auto, Truck- und Traktor-Fabrikanten sollten uns ihre „Blue Prints“ für einen Kostenanschlag einreichen.

Tire Preise reduziert, um Platz für unsere neue Anlage zu machen. Demontierung und gebrandete Reifen

Table with 4 columns: Tire size, Brand, Price, and another price. Rows include 30 bel 8, 30 bel 3 1/2, 32 bel 3 1/2, 32 bel 4.

Spezielle Preise für unsere „Bilt An“, „Kid Trend Cord Tires, Eine neue Tube frei mit jedem Reifen

Table with 4 columns: Tire size, Brand, Price, and another price. Rows include 30 bel 8, 30 bel 3 1/2, 32 bel 3 1/2, 32 bel 4.

Preise für unsere neuen Standard Marken von Tires herabgesetzt

Table with 4 columns: Tire size, Brand, Price, and another price. Rows include 30 bel 8, 30 bel 3 1/2, 32 bel 3 1/2, 32 bel 4.

Um unsere Radiatoren zu verkaufen und Raum zu schaffen, Wir offerieren in diesem Verkauf alle Modelle des Ford-Gesellschafts Radiators, vrg. Preis \$30, nur für \$21. Gehäuse der neugebauten Radiatoren, der 1914-15-16 Ford Modelle, überarbeitet und ausgebaut, so gut wie neu, spez. Preis \$15.50. Gehäuse der 1917 u. 1918 Modelle \$18.50. Die Gehäuse sind eine Anzahl von Chevrolet, Buick, Ford, Packard, Oldsmobile, Cadillac und andere, vollständig repariert und umgebaut; unsern vollständigsten. Bei diesem Verkauf \$25. Man schreibe uns wegen Tires und Radiatoren freudig einer Art oder Größe, die hier nicht angeführt sind.

Radiator Preise geschnitten

Um unsere Radiatoren zu verkaufen und Raum zu schaffen, Wir offerieren in diesem Verkauf alle Modelle des Ford-Gesellschafts Radiators, vrg. Preis \$30, nur für \$21. Gehäuse der neugebauten Radiatoren, der 1914-15-16 Ford Modelle, überarbeitet und ausgebaut, so gut wie neu, spez. Preis \$15.50. Gehäuse der 1917 u. 1918 Modelle \$18.50. Die Gehäuse sind eine Anzahl von Chevrolet, Buick, Ford, Packard, Oldsmobile, Cadillac und andere, vollständig repariert und umgebaut; unsern vollständigsten. Bei diesem Verkauf \$25. Man schreibe uns wegen Tires und Radiatoren freudig einer Art oder Größe, die hier nicht angeführt sind.

Omaha Radiator & Tire Co.

1819-21 Cuming 2064 Jarum Fabrikanten der „Bilt An“ Radiatoren und „Bilt An“ Reifen

Tägliche Omaha Tribune

Das einzige Tageblatt in deutscher Sprache im ganzen Westen

Abonnementpreise: Per Post, bei Vorauszahlung, ein Jahr \$6.00 Per Post, bei Vorauszahlung von zwei Jahren \$10.00 Preis des Wochenblattes, \$2.00 das Jahr bei Vorauszahlung

Ort und Datum. Tägliche Omaha Tribune, 1307 Howard Str., Omaha, Neb. Werte Herzen! Hiermit sende ich Ihnen \$..... für..... Monate für die Tägliche Omaha Tribune, Abonnement.

Name, Postoffice, Straße, Rural Route

Eine Bitte an die Leser der Täglichen Omaha Tribune

Wir möchten die werthen Leser der Täglichen Omaha Tribune erfinden, ihre Zeitung, wenn irgend möglich, ein Jahr im Voraus zu bezahlen. Bereits früher haben wir diese Bitte an die Leser gerichtet und in vielen Fällen haben sie derselben auch entsprochen. Der Grund unserer Bitte ist darin zu suchen, daß wir Zeit und Geld sparen müssen. Wenn die Leser in kleinen Raten bezahlen, so müssen wir mindestens einen Clerk mehr im Circulations-Departement anstellen, um die herbeibringe Buchführung, Korrespondenz, Venderung der Adressenliste usw. prompt und pünktlich zu bewältigen. Diese Unkosten suchen wir soweit wie möglich zu vermeiden und wir können sie in der Hauptfache vermeiden, wenn uns die Leser entsprechend entgegen kommen, indem Sie stets entweder auf ein Jahr oder doch wenigstens auf 6 Monate im Voraus bezahlen. Daß den meisten unserer Leser dies möglich ist, davon sind wir überzeugt. Selbstverständlich ist uns der kleinste Abonnementbetrag willkommen, allein solche Leser, die gerade so gut auf ein Jahr im Voraus zahlen können, als auf drei Monate, und das können die meisten, helfen uns, Zeit und Geld zu sparen, indem sie dies tun und erleichtern uns die erfolgreiche Leitung unserer Zeitung in dieser schwierigen Zeit. Wir sind Ihnen hiermit dankbar verpflichtet, den wir Ihnen im Voraus hiermit abtäten.

In dieser Stelle möchten wir unsere werthen Leser auch bitten, mitzuhelfen, uns neue Reize zu verschaffen. Die Tägliche Omaha Tribune ist das einzige Tageblatt in deutscher Sprache westlich von Chicago. Alle anderen Tageblätter westlich von hier sind den Kriegsjahren erlegen. Es muß doch eine Genehmigung für die Leser der Tribune sein, zu wissen, daß ihre Zeitung sich trotz aller Gefahren gehalten hat. Allerdings hat auch die schwere Verluste erlitten; sie hat aber ausgeharrt und war ihren Lesern stets ein wertvoller Ratgeber. Jetzt, da wir einer neuen Zeitperiode entgegen gehen, sollten die Verhältnisse auch für uns günstiger werden. Wir müssen trachten, in naher Zukunft für unsere Verluste Ersatz zu finden. Das ist nur möglich durch eine weitere Verbreitung unserer Zeitung. Es gibt noch Tausende von Leuten im Westen, in deren Heim die Tägliche Omaha Tribune Einfuhr haben sollte. Diese Leute zu erreichen, wird unsere nächste Aufgabe sein und bei der Lösung dieser Aufgabe können unsere werthen Leser wirksam mitwirken. Man empfehle die Tägliche Omaha Tribune Freunden und Bekannten, die sie noch nicht halten; ertrage auf diese Weise dazu bei, für eine weitere Verbreitung und dadurch eine gesicherte Zukunft zu verschaffen. Selbstverständlich wird eine derartige Unterstützung unseres Leserkreises von uns eine dankbare Anerkennung finden.

LeGore Studio

307 West 14. Omaha, Neb.

Tägliche Omaha Tribune

Vol. J. Peter, Herausgeber.